

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Gebet, So nach der Charfreytags-Nachmittags-Predigt abgelesen wird.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

über seine Kinder, so erbarme du dich über uns! Erweise uns deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen, und laß unser Angesicht nicht zu Schanden werden! Sey du unsere Hülfe in den großen Nöthen, die uns betreffen. Ach HERR Gott, Zebaoth! sey du mit uns. Ach Gott! sey du unser Gott! mache dich auf zu richten, und hilf allen Elenden und Bedrängten auf Erden. Zerbrich die Pfeile aller Feinde deines allerheiligsten Wortes und Namens. Laß ihre Hände sinken, laß sie beschließen einen Rath, und nichts draus werden. Zerstreue die Köpfe deiner Feinde samt ihren Haarshedel, und zerstreue die Böcker, die da gerne kriegen.

Gestatte ja nicht, o treuer GOTT und Vater, daß dein Weinberg, den du unter uns gepflanzt hast, verwüestet werde. Stehe auf, HERR, und hilf uns mit deiner starken Hand und allmächtigen Arm; Thue wohl diesen und allen andern Völkern, in welchem du mit deinem Wort deine Wohnung hast. O lieber HERR und Gott! sey und bleibe du bey und unter uns, stärke und erweitere dein Reich, das du aufgerichtet hast, denn es ist dein Werk. Erhalte uns und unsere Nachkommen bey deiner gesunder Lehre, und bey gewünschtem Landfrieden. Verschone unser, o treuer Gott und Vater! mit Krieg, Aufruhr und Empörung, mit Pestilenz und andern gefährlichen Seuchen. Wende ab geschwinde Theurung, Mißwachs, schädliches Gewitter, Feuer und Wassersnoth, und

alle andere Plagen. Sey uns gnädig, o HERR Gott! sey uns gnädig in aller Noth, zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsre Hoffnung zu dir steht. Erleuchte unsere Herzen, daß wir rechtschaffene wahre Buss thun, alle wissentliche und vorsetzliche Sünden fliehen und meiden, hinzugegen dich und dein heiliges Wort stets vor Augen haben, und also dem wohlverdienten Verderben zeitlich und ewiglich entgehen mögen.

Das alles wollest du thun, o treuer barmherziger Vater, um des theuren Verdienstes und kräftigen Fürbitte willen deines liebsten Sohnes IESU Christi, unsers HERN, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret in gleicher Majestät und Ehren, wahrer Gott und Mensch, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet,

So nach der Char-
freytags - Nachmittags-
Predigt abgelesen
wird.

D. Martin Geyer.

O IESU Christe, du Sohn des hochgelobten Gottes, du Hort unsers Heyls, und Erlöser! wir arme Menschenkinder waren von dem großen Drachen, und der alten Schlangen, die da heißet der Teufel und Satanas, von dem Fürsten des Todes, der da ist ein Mörder von Anfang, dermaßen verderbet, daß wir unsers Abfalls halben im

im Paradiese für dir ein Greuel und schände waren! Wir waren Kinder des Zorns, Knechte der Sünden, und wurden von dem Satan in seinen Stricken gefahret. Wir haben die Sünde und Unrecht in uns gesoffen wie Wasser, und mangeln des Ruhms, den wir an GOTT haben sollen. Unsere Wohnung hätte seyn sollen in der Grube, die tief und weit genug ist, darinnen kein Wasser ist. Kein Erretter war vorhanden, und konnte kein Bruder den andern erlösen, noch jemand GOTT versöhnen. Unser Schade war verzweifelt böse, unsere Wunden unheilbar, ja wir hätten der Hölle ewige Gefangene seyn und bleiben sollen.

Aber, o du Liebhaber des Lebens, du großer Erbarmen, hast dich jammer'n lassen, daß dein Geschöpf so ganz verderbet und elend worden war. Dein Herz brach dir, daß du dich unser erbarmen mußtest. Darum stuhrest du herab von deinem heiligen Throne, und wurdest unser Immanuel. Du bist Fleisches und Blutes theilhaftig worden, auf daß du durch den Tod die Macht nähmest dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, und erlösest die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten. Du wurdest arm, auf daß wir durch deine Armuth reich würden. GOTT hat dich, o lieber Heiland Jesu, zur Sünde für uns gemacht, der du doch von keiner Sünde wußtest, auf daß wir würden in dir die Gerechtigkeit, die vor GOTT gilt. Du bist worden ein Fluch für uns,

auf daß du uns vom Fluch des Gesetzes erlösest. Du liegest dich fangen und binden, auf daß wir Kinder des Todes frey, und unsere Sünden = Stricke zerrissen würden. Deine Seele ward betrübt bis in den Tod, damit wir Freudigkeit und Zugang erlangen. Du hast gezittert und gezaget, Blut geschwizet, und mit dem Tode gerungen, daß unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Ruhmens, ja daß unsere Blut = rothe Sünden Schneeweiß, und wir Abscheulichen wie Wolle werden möchten. Dein Angesicht ward voller Schande, auf daß wir unsere Häupter desto freudiger empor haben. Du liegest dich krönen mit Dornen, auf daß wir die Krone der Gerechtigkeit und des Lebens möchten davon tragen. Du liegest dich geißeln, damit wir durch deine Wunden heil würden, und der höllischen Geißelung entgingen. Du liegest dich ausziehen, und mit dem Purpur = Mantel hühnen, auf daß wir von dir möchten angezogen werden mit den Kleidern des Heils, und mit dem Rocke der Gerechtigkeit gekleidet. Du liegest dich als Mosis Schlange am Kreuzes = Holze erheben, du wurdest unter die Uebelthäter gerechnet, damit wir durch dein Anschauen von allen Sünden Gifte frey wurden, und ewig für dir lebeten. Eßig und Galle hast du gekostet, du hast gebüßet, du bist von GOTT verlassen worden, damit wir essen möchten vom Holze des Lebens im Paradies, und daß wir den GOTT in der Gemeinschaft der heiligen Engel mit Wollust getränkt

würd